

Mich vermählst du ihm einst; der Amazonen Besieger

410 Werd' auch meiner, und ihn nenn' ich mit Freuden Gemahl!"

Alles schwieg; sie mochten nicht gern die Prahlerin reizen;

Denn sie denkt sich, erzürnt, leicht was Gehässiges aus.

Amorn bemerkte sie nicht: er schlich beiseite; den Helden

Bracht' er mit weniger Kunst unter der Schönsten Gewalt.

415 Nun vermunmt er sein Paar; ihr hängt er die Bürde des Löwen

über die Schultern und lehnt mühsam die Keule dazu,

Drauf bespickt er mit Blumen des Helden sträubende Haare,

Reichet den Rocken der Faust, die sich dem Scherze bequemt.

So vollendet er bald die neckische Gruppe; dann läuft er,

420 Ruft durch den ganzen Olymp: „Herrliche Taten geschehn!

Nie hat Erd' und Himmel, die unermüdete Sonne

Hat auf der ewigen Bahn keines der Wunder erblickt.“

Alles eilte; sie glaubten dem losen Knaben, denn ernstlich

Hatt' er gesprochen, und auch Jama, sie blieb nicht zurück.

425 Wer sich freute, den Mann so tief erniedrigt zu sehen,

Denkt ihr? Juno. Es galt Amorn ein freundlich Gesicht.

Jama daneben, wie stand sie beschämt, verlegen, verzweifelnd!

Anfangs lachte sie nur: „Masken, ihr Götter, sind das!

Meinen Helden, ich kenn' ihn zu gut! Es haben Tragöden

430 Uns zum besten!“ Doch bald sah sie mit Schmerzen, er war's!

Nicht den tausendsten Teil verdroß es Vulkanen, sein Weibchen

Mit dem rüstigen Freund unter den Masken zu sehn,

Als das verständige Netz im rechten Moment sie umfaßte,

Rasch die Verschlungenen umschlang, fest die Genießenden hielt.

435 Wie sich die Jünglinge freuten, Merkur und Bacchus! sie beide

Mußten gestehn: es sei, über dem Busen zu ruhn

Dieses herrlichen Weibes, ein schöner Gedanke. Sie baten:

„Löse, Vulkan, sie noch nicht! Laß sie noch einmal besehn!“

Und der Alte war so Hahnrei und hielt sie nur fester.

440 Aber Jama, sie floh rasch und voll Grimmes davon.

Seit der Zeit ist zwischen den zweien der Fehde nicht Stillstand;

Wie sie sich Helden erwählt, gleich ist der Knabe darnach.

Wer sie am höchsten verehrt, den weiß er am besten zu fassen,

Und den Sittlichsten greift er am gefährlichsten an.

445 Will ihm einer entgehn, den bringt er vom Schlimmen ins

Schlimmste.

Mädchen bietet er an; wer sie ihm töricht verschmäh't,

Muß erst grimmige Pfeile von seinem Bogen erdulden;

Mann erhitzt er auf Mann, treibt die Begierden aufs Tier.

Wer sich seiner schämt, der muß erst leiden; dem Heuchler

450 Streut er bitterm Genuß unter Verbrechen und Not.